

Bockshorn im Kulturspeicher Würzburg
Oskar-Laredo-Platz 1
97080 Würzburg
presse@bockshorn.de
www.bockshorn.de
www.facebook.com/bockshorn.wuerzburg



Künstler: Simon & Jan
Programm: „Halleluja!“
Datum & Uhrzeit: Samstag, 17. Februar 2018, 20.15 Uhr
Ort: Bockshorn

Sie spielen Gitarre „wie junge Götter“ (Kölner Stadtanzeiger), werden gelobt für ihren „engelsgleichen Harmoniegesang“ (NWZ), „klare Sache: für die beiden kann es nur nach oben gehen“ (Neue Presse).

Doch der Teufel sitzt am Teleprompter. Halleluja – was für ein Kontrast! Und dann schickt die Loopstation Chöre in den Saal. Schließ deine Augen. Fühl dich ein. Fühl dich wohl. Und wenn du meinst, zu wissen, was als nächstes geschieht, pumpt der Beatbox- Beat: Leck mich am Lied! Auch in ihrem neuen Programm „Halleluja!“ wird der Erwartungshaltung des klassischen Kabarettpublikums von den beiden Mittdreißigern mit diabolischem Spaß ein Bein nach dem anderen gestellt. Hier wird dem Bürger aufs Maul, in den Kopf und in den Facebook- Account geschaut, man fühlt sich angesprochen und gemeint, genau so wie zuweilen ertappt und entlarvt. Sie singen sich in den Kopf ihres Zuhörers um ihm vor selbigen zu stoßen. Und wenn sie ihr Publikum doch einmal bei der Hand nehmen, dann nur, um es sanft in den nächsten Abgrund zu reißen. Dabei sind ihre Texte saukomisch, teils ins Absurde überdreht und die zeitgeistigen Grenzen der politischen Korrektheit gern mal übertretend. Sie stehen mit Riesenmagneten vor Piercingshops, begeben sich auf die Suche nach der Eierleckenden Wollmilchsau, und das moralische Dilemma der Wohlstandsgesellschaft klingt bei ihnen in etwa so: „Mein Leben ist ein Ponyhof, doch leider find ich Ponys doof.“

Simon & Jan sind clowneske Chronisten unserer Wirklichkeit. Ihre weitreichende Diagnose lautet Weltschmerz. Doch sie wissen Rat: Tombola für Pessimisten – jeder kriegt ein Hoffnungslos. Der Zuhörer findet sich hin- und hergerissen zwischen symphonischen Klängen und Quatsch in einem den Verstand beansie Sie werden gefeiert als „runderneuerte Liedermacher“ (Kölner Stadtanzeiger) und ihre Videos im Netz werden hunderttausendfach geklickt. Sie haben sich die Bühne bereits mit Szenegrößen wie Stoppok, Keimzeit, Konstantin Wecker, Götz Widmann und den Monsters of Liedermaching geteilt.

In der Laudatio zum Prix Pantheon 2014 heißt es: „Anrührend wie Simon & Garfunkel und überraschend wie Rainald Grebe, schaffen es Simon & Jan mit ihren Texten liebevoll Herz und Hirn ihres Publikums zu erreichen. Sie verkörpern die Generation der Liedermacher 2.0 aufs Vortrefflichste. Wie man es auch dreht und wendet – Simon und Jan nehmen einen ganz schön mit.“

www.simonundjan.de

Auszeichnungen:

2010: Jugend kulturell: Förderpreis Kabarett & Co
2012: Obernburger Mühlstein: Jury- und Publikumspreis
2013: St. Ingberter Pfanne: 1. Jurypreis
2013: Reinheimer Satirelöwe: Publikumspreis
2013: Krefelder Krähe: 2. Jurypreis
2013: Troubadour: Publikums- und 2. Jurypreis
2014: Prix Pantheon: Jurypreis
2014: Nachwuchspreis der Hanns-Seidel-Stiftung, Präsentation bei Songs an einem Sommerabend
2016: Deutscher Kleinkunstpreis: Förderpreis der Stadt Mainz
2016: Bayerischer Kabarettpreis: Musikpreis